



## Robyn aus dem Wald

Hallo UtherPendragon,

Merlin oder Artus-Fan?

**Zitat:** Dein Name erinnert mich irgendwie an Zarathrustra.  
Ist das nicht dieses verkitschte Königreich von Narnia?  
Belzustra ist eine Dämonin, die ich vor etlichen Jahren für eine meiner älteren Geschichten erschaffen habe.

**Zitat:** Ich nehme an, dass dir die wissenschaftlichen Hintergründe deiner Zombiapokalypse nicht halb so wichtig sind wie das reine Geschehen und die Umsetzung? Vorerst hast du Recht. Meine Geschichte kommt ziemlich langsam in Fahrt. Ich gedenke mich jedoch auch mit den "wissenschaftlichen" Hintergründen zu beschäftigen. Irgendeine Essenz braucht die Story ja.

**Zitat:** aber Robyns Perspektive könnte schon klarer hervortreten, anstatt dass nur ganz neutral vermerkt wird, dass soeben Zombies in diesem eigentlich zombiefreien? Gebiet aufgetaucht sind!!!  
Es gibt keinen zombiefreien Raum. Aber ich verstehe, was du meinst.  
Hintergrund dieser Szene ist, dass sie sich in der Nähe ihrer Unterkunft befindet und quasi die Gegend säubert. Sie ist also auf der Jagd.

**Zitat:** **Zitat:** Sie schleicht zur nächsten Deckung. Von dort aus hat sie einen guten Blick auf die verbliebenen drei. Ein Bäckerzombie, eine Untote im Hippiekleid und ein jugendlicher Punkzombie. Robyn zieht ihren Bogen und spannt einen Pfeil auf. Nur einer verbleibt im Köcher. Sie hält die Luft an und zielt auf den dicken Mehlmann.

In diesem Moment dreht der Zombie, von einem Geräusch aufgeschreckt den Kopf und schlurft in entgegengesetzter Richtung davon. Der Pfeil verfehlt ihn um Haaresbreite.

**Zitat:** Versteh mich nicht falsch - dieser kleine Teil hier ist keine literarische Glanzleistung (Dein Stil ist mit Verlaub gut!), aber lustig. Aber kann die in der Jagd und im Wald-Überleben sicherlich erprobte Robyn nicht wenigstens ausmachen, um welches Geräusch es sich handelt? Just sayin

Ja, es hapert an dieser Stelle. Ist mir auch schon aufgefallen. :)))

Ich denke auch über Änderungen nach. Weiß nur noch nicht, wie. Wichtig an diesem Abschnitt war mir auf jeden Fall, dass sie auch mal Fehler macht, dass etwas schiefgehen kann und sie daneben schießt.

Das mit dem Geräusch kommt auch nicht sehr klar zum Ausdruck. Robyn hört das Geräusch nicht. Sie sieht quasi nur die Reaktion der Zombies, die sich abwenden und in eine andere Richtung bewegen. Das Geräusch selbst soll sich auf Chris und T beziehen, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits in der Nähe befinden.

**Zitat:** Ansonsten fühle ich mich durch die knappen Beschreibungen ein wenig an ein Videospiel erinnert - ist das vielleicht Absicht?

Jein. ;) Geschrieben für einen Videospiele. Meine Inspiration für den Textaufbau entnehme ich aber eher dem Drehbuchschreiben.

**Zitat:** **Zitat:** Wieder sucht sie Deckung und wartet.

**Zitat:** Ein bisschen mehr Aktion! Ein ducken, hechten ?  
Ja, das ist eine gute Idee. Das werde ich umzusetzen versuchen.

**Zitat:** **Zitat:** „Ein wenig nach rechts“, fiebert sie mit



## Robyn aus dem Wald

**Zitat:** mitfiebern kann man nur, wenn man selbst überhaupt nicht ins Geschehen involviert ist, TV zB Findest du? Aber sie befindet sich ja quasi gerade in "Sicherheit". Na ja, nicht wirklich. Jedoch befindet sie sich auch nicht in einer unmittelbaren Gefahr und diese Jagd ist Routine in ihrem Alltag, was ich wohl mehr betonen sollte.

**Zitat:** **Zitat:** Anschließend muss auch der Bäcker daran glauben

**Zitat:** Es hörte sich zuvor so an, als hätte sie diesen bereits umme Ecke gebracht  
Nee, so war das aber nicht. Sie hat auf den Bäcker geschossen, ihn verfehlt und mit ihrem letzten Pfeil hat sie anschließend den Punkzombie ins Jenseits geschickt.

**Zitat:** Du hast hier Gesprächsanteile aus der Perspektive aller drei Charaktere - solltest dich aber für einen entscheiden, sonst leidet die Spannung^ Hier verstehe ich deine Kritik nicht so ganz. Ich habe doch nicht die Perspektive geändert. Ich lasse nur alle drei Figuren sprechen. Was meinst du mit, ich soll mich für eine Perspektive entscheiden?

**Zitat:** **Zitat:** als die dicke Zombiedame sich plötzlich bewegt.  
Robyn zuckt erschrocken zusammen.

**Zitat:** Das passt nicht, wo sie doch sonst so reaktionsschnell und sicher überkommt. Das Gegenteil wäre logischer  
Finde ich nicht. Sie ist ja nicht Superwoman. Und wenn du denkst, du hättest gerade einen Zombie getötet und der bewegt sich plötzlich, na dann darf man sich doch erschrecken und kurzzeitig die Kontrolle verlieren? Oder nicht? Sie ist ja auch nur ein Mensch.

Vielen lieben Dank für deine Kritik. Jetzt habe ich wieder Stoff zum Nachdenken und Nachbessern. ;) LG

**Liebe Hobbes,**

ich frage mich, ob ich in meinem Leben je eine Satire gelesen habe. :red:  
Zielt eine Satire nicht eher auf Gesellschaftskritik?

**Zitat:** In gewisser Weise kommt es mir sogar so vor, als wüssten die Hauptpersonen, dass sie in so einer Satire mitspielen und verhalten sich dementsprechend.

War das so gedacht? Nö, eigentlich nicht. Woran machst du das denn fest, dass sie es wissen könnten?

**Zitat:** Wie auch immer, ich finde es immer noch höchst unterhaltsam. Supi. Dann hoffe ich, dass das auch weiterhin so bleibt. ;)

Viel Spaß beim nächsten Kapitel. LG

**Liebe Heaven,**

**Zitat:** Hallo Belzustra,

eigentlich sind Zombies so gar nicht meins. Aber deine Geschichte fesselt mich. Genau wie



## Robyn aus dem Wald

UtherPendragon anmerkt, erinnert es etwas an ein Videospiel. Deine Prota spricht, wie meine Kids vor der PlayStation. :)))

**Zitat:** Auch Hobbes Meinung kann ich mich nur anschließen. Mir erscheint die Geschichte eine Mischung aus Satire und wie sagt man? -Ernst. Aber das gefällt mir gerade gut Und damit triffst du genau den Kern meines Problems. Funktioniert eine Geschichte, die als Satire anfängt und in ihrem Verlauf durch verschiedene Ereignisse in eine ernstere Form gezwungen wird? Das versuche ich durch eure Hilfe gerade herauszufinden.

**Zitat:** Nur am Anfang wirkt deine Protagonistin, etwas zu naive auf mich. Sie gibt ihre Gegenwehr etwas zu schnell auf. Wenn du dort noch etwas mir Ernsthaftigkeit hineingeben würdest, fände ich es spannender. Meint sie das jetzt ernst oder ironisch? Diese Frage wirft sich für mich am Anfang auf und das veranlasst mich zum Weiterlesen. Ist deine Aussage kein Widerspruch? Hättest du denn weitergelesen, hätte ich es ernster umschrieben?

Ich werde aber nochmal über den Anfang nachdenken. Vielleicht fällt mir eine Lösung ein. Was du sagst wurde nämlich schon mehrmals angesprochen.

**Zitat:** Ich bin gespannt wie es weiter geht.  
Ich auch. :))) Und es würde mich freuen, auch weiterhin deine Meinung zu hören.

Dankeschön an alle fleißigen Leser.

LG

Belzustra

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).